

1. FC Niederkassel 1920/2010 e.V.



Konzept über Kinder- und Jugendfußball *Überarbeitete Version 2016*

Andreas Banhold / Sven Rasch



Vorwort

Der 1. FC Niederkassel („FCN“) wurde am 07. April 2010 als reiner Fußballverein gegründet und gehört zu den gut geführten Vereinen im Kreis Sieg. Dies wird durch die hohe Akzeptanz seitens der Niederkasseler Bevölkerung deutlich und spiegelt sich letztendlich in der Mitgliederzahl nieder.

Unser Vereins-Slogan „**Wir leben Fußball**“ drückt es eigentlich schon aus.

Es liegt uns sehr am Herzen, neben dem sportlichen Erfolg und der optimalen Förderung unserer Spieler, eine familiäre Atmosphäre auf unserer Sportanlage zu schaffen.

In unserem Verein ist das Hauptaugenmerk auf die Solidargemeinschaft gerichtet. Unabhängig von ethnischer Herkunft, Glaubenszugehörigkeit und sozialer Lage, soll sich auf unserer Platzanlage jeder zuhause fühlen. Neben dem Trainings- und Spielbetrieb gehören daher auch gemeinsame Feste, Turniere und sonstige Veranstaltungen dazu.

Wir möchten jedem Kind den Zugang zu unserem Verein und damit zum Fußball ermöglichen. Unser erfahrenes Trainerteam hilft Ihrem Kind dabei, „die“ Mannschaft zu finden, in der es sich wohl fühlt und entsprechend des Ausbildungsstandes spielen kann.

Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen. Sie sollen Spaß am Training haben und behalten, die Möglichkeit haben Leistung zu bringen und Erfolge feiern. Trotzdem muss Ergebnisorientierung hinten anstehen. Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen. Natürlich gewinnt jeder gerne, wir auch, aber wenn Gewinnen unser primäres Ziel wäre, würden wir dabei die Ausbildung Ihres Kindes außer Acht lassen.

Leistungswille, Anstrengungs- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Durchsetzungsvermögen, Gewinnen und Verlieren können, Selbstvertrauen entwickeln. Einen fairen, respektvollen und gewaltfreien Umgang miteinander.

All das sind Beispiele für individuelle Charaktermerkmale und soziale Verhaltensweisen, die eine erfolgreiche Persönlichkeit in unserer Gesellschaft benötigt und auszeichnet. Im Schul- und Berufsleben genauso wie im Vereins- und Mannschaftssport.

Beim 1. FC Niederkassel wird der Jugend somit nicht nur das Fußballspielen beigebracht, sondern es werden auch Werte vermittelt. Werte, ohne die weder ein Verein noch eine Gesellschaft funktionieren kann.

Unsere Zusammenarbeit gelingt dann, wenn alle Beteiligten ihre Rechte und Pflichten kennen und einhalten. Die gemeinsamen Regeln richten sich an Eltern, Spieler und Trainer unseres Vereins. Gleichzeitig umfassen die Regeln auch alle weiteren Beteiligten, die im Rahmen von Training, Spielen, Turnieren und weiteren Veranstaltungen für „unseren“ 1. FC Niederkassel tätig sind.

Wir haben uns entschieden, unser Zusammenleben im Verein mit diesem Jugendkonzept verbindlich und verantwortungsvoll festzuhalten.

Ihre Ansprechpartner in der Jugendabteilung

	<p>Andreas Banhold, Jugendleiter</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtverantwortung Jugendabteilung ▪ Koordination und Repräsentation der Jugendabteilung nach innen und außen ▪ Ansprechpartner für Spieler, Eltern & Trainer (außer sportliche Themen, s.u.) ▪ Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen, Kommunen, Vereinen, Kreis/Verband ▪ DFBnet (Mitgliederverwaltung, Spielberechtigungen) ▪ Trikotverwaltung; Schlüsselverwaltung ▪ Organisation von Turnieren
	<p>Björn Schwellnus, Sportlicher Leiter U13 bis U19</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechpartner für Spieler, Eltern & Trainer U13 bis U19 in sportlichen Belangen ▪ Scouting ▪ Akquise von neuen Trainern in Abstimmung mit dem Jugendleiter
	<p>Sven Rasch, Sportlicher Leiter U5 bis U12</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechpartner für Spieler, Eltern & Trainer U5 bis U12 in sportlichen Belangen ▪ Scouting ▪ Akquise von neuen Trainern in Abstimmung mit dem Jugendleiter ▪ Durchführung sportlicher Veranstaltungen (Turniere, Fußballcamps, Aktionstage) ▪ Trainingsbetrieb sicherstellen (Platzbelegung) ▪ Aus- und Fortbildungen für Trainer organisieren
	<p>Sebastian Nitsch, Leiter Spielbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielbetrieb sicherstellen ▪ Kommunikation mit den Staffelleitern bzgl. Spielverlegungen ▪ Weiterleitung von Spielabsagen an Trainer
	<p>Michael Meltschoch, Event Manager</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechpartner für Spieler, Eltern & Trainer in sportlichen Belangen ▪ Betreiber des Vereinslokals „Abseits“: Catering bei Junioren- und Seniorenspieltagen, bei Events und Versammlungen ▪ Organisation der Fußballcamps ▪ Ausrüstung der Jugendmannschaften sicherstellen ▪ Bescheinigungen über das Jugendbüro im Abseits: <i>dienstags ab 18:00 Uhr</i>
	<p>Nadine Grundmann, Vorsitzende der Elternvertretung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechpartnerin für die Elternvertreter der einzelnen Mannschaften ▪ Bindeglied zwischen Jugendleitung und Mannschaften ▪ Elternvertreter-Treffen organisieren ▪ Projekte
	<p>Sebastian Radl, Turnierkoordinator & Pressearbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingehende Turniereinladungen anderer Vereine an die Trainer weiterleiten ▪ Anmeldungen für externe Turniere organisieren ▪ Redaktion der Vereinshomepage, facebook, Pressearbeit

Ziele dieses Jugendkonzeptes

Warum benötigt der 1. FC Niederkassel denn überhaupt ein Jugendkonzept?

Alles, was ohne Konzept ist, ist planlos und von gewissen Zufällen abhängig. Dementsprechend kann man ohne Konzept keine konkreten Ziele formulieren und verfolgen.

Genau das wollen wir nicht!

Wir wollen:

- das Leistungsniveau der einzelnen Mannschaften anheben
- den Trainern und Betreuern eine Orientierung und Wegweiser an die Hand geben
- neue Sponsoren hinzugewinnen und langfristig an den Verein binden
- Außenstehenden (z.B. Eltern) unsere Jugendabteilung näherbringen, indem wir Zusammenhänge nachvollziehbar machen
- dass die Arbeit der Jugendabteilung durch dieses Konzept insgesamt transparenter wird

Hauptziel:

Die Kinder und Jugendlichen, die beim 1. FC Niederkassel Fußball spielen, sollen ihrem Talent sowie der Philosophie entsprechend, sportlich und außersportlich gut ausgebildet werden.

Ziele zum Wohl des Kindes:

- Alle Kinder und Jugendliche sollen sich bei uns wohl fühlen
- Wir möchten Kindern die Freude am „Mannschaftssport“ Fußball vermitteln, unabhängig vom Leistungsvermögen
- Wir wollen Kinder und Jugendliche zu sozialem, fairem und wettbewerbsorientierten Verhalten anleiten. Den Nachwuchsspielern sollen Grundelemente wie Teamgeist, Teamfähigkeit, Respekt, Einsatzbereitschaft und Fairplay vermittelt werden, welche Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft sind
- Wir schaffen Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten auch für weniger talentierte Kinder. Allen Kindern soll die Möglichkeit geboten werden, an einem hochwertigen Training teilzunehmen und eine ausreichende Spielzeit in der Spielrunde zu bekommen
- Jedes Kind soll in einem unserer Teams durchgängig Fußball spielen können, auch nach einem altersbedingten Wechsel in den Seniorenbereich

Ziele zum Wohl des Vereins:

- Wir möchten in jeder Altersklasse dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden
- Ab den D-Junioren soll mindestens eine Mannschaft in der Sonderstaffel oder einer höherklassigen Liga spielen
- Wir wollen Jugendspieler individuell qualitativ hochwertig ausbilden und sie befähigen, als Seniorenspieler in einer möglichst hohen Spielklasse spielen zu können
- Spieler sollen mit einer hohen Vereinsidentifikation an den Seniorenbereich abgegeben werden, um das Weiterbestehen des Vereins auf einer breiten Basis nachhaltig zu sichern
- Auch Spieler, die fußballerisch weniger talentiert sind, sollen langfristig an den Verein gebunden werden, z.B. als Jugendtrainer oder Schiedsrichter

Durch Kontinuität soll möglichst langfristig garantiert werden, dass diese Ziele und die Nachwuchsarbeit erfolgreich umgesetzt werden.

Jahrgangsprinzip? Soweit es geht...

Die Fußballjugend spielt in folgenden Altersklassen:

(Stichtag für die Einteilung in die Altersklassen ist der 1. Januar eines jeden Jahres)

G-Junioren/G-Juniorinnen (Bambini/U7) sind Spieler, die im Kalenderjahr, in der das Spieljahr beginnt, noch nicht das 7. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

Woche für Woche sieht sich der Kindertrainer seiner ganz speziellen Realität gegenüber: Eine Rasselbande von Bambini – er als Trainer oftmals allein mittendrin! Hier gilt es, nicht nur die Übersicht zu behalten, sondern den Kids auch ein liebevoller Entertainer zu sein, um sie vom ersten Moment für den Fußball zu begeistern!

F-Junioren/F-Juniorinnen (U9/U8) sind Spieler, die im Kalenderjahr, in der das Spieljahr beginnt, das 7. oder das 8. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

F-Junioren haben teilweise die ersten Schritte im Fußball bereits getan, teils kommen aber immer wieder auch neue Kinder hinzu, die der Trainer ins Team integrieren muss. Der erste Kontakt mit dem Fußball entscheidet: Tolle Erlebnisse mit den Freunden in der Mannschaft motivieren die Kinder, dabeizubleiben! Hier ist der Trainer als Spielleiter gefragt!

E-Junioren/E-Juniorinnen (U11/U10) sind Spieler, die im Kalenderjahr, in der das Spieljahr beginnt, das 9. oder das 10. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

E-Junioren haben den Spaß am Fußball gefunden und sind neugierig auf alles, was jetzt auf sie zukommt! Der Trainer ist gefragt, dieses Interesse aufzugreifen und spielerisch mit altersgemäßen Inhalten zu füllen. Dabei steht die Vermittlung der fußballerischen Grundlagen im Mittelpunkt! Zudem sollte der Freude am gegenseitigen Messen mit vielfältigen Wettbewerben Rechnung getragen werden!

D-Junioren/D-Juniorinnen (U13/U12) sind Spieler, die im Kalenderjahr, in der das Spieljahr beginnt, das 11. oder das 12. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

Den Begriff des ‚goldenen Lernalters‘ hat jeder Trainer eines D-Junioren-Teams schon gehört! Doch was verbirgt sich dahinter? Die Kinder sind in einem Alter, in dem sie großes Interesse an neuen Fußballinhalten mitbringen und hinsichtlich ihrer Geschicklichkeit viele neue Bewegungen erlernen können. Dies muss der Trainer dazu nutzen, die Grundlagen systematisch und spaßorientiert zu schulen!

C-Junioren/C-Juniorinnen (U15/U14) einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in der das Spieljahr beginnt, das 13. oder das 14. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

Im Alter der C-Junioren ist man nun im ‚großen Fußball‘ angekommen! Erstmals wird im 11 gegen 11 auf dem Großfeld gespielt. Doch komplexer wird in diesem Alter nicht nur das Spiel, sondern auch der Umgang mit den Jugendlichen! Die Pubertät ist in vollem Gange, was vom Trainer ein großes Fingerspitzengefühl im Umgang mit seinen Schützlingen erfordert!

B-Junioren/B-Juniorinnen (U17/U16) sind Spieler, die im Kalenderjahr, in der das Spieljahr beginnt, das 15. oder das 16. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

B-Junioren haben ihren eigenen Kopf! Hier ist besonderes Fingerspitzengefühl gefragt: Einerseits können Sie die Spieler

viel aktiver in Team-Aufgaben einbinden, die selbstständig zu lösen sind. Andererseits brauchen die Spieler in diesem Alter eine klare Führung und Richtung! Wenn es Ihnen gelingt, das Vertrauen Ihrer Spieler zu gewinnen, sind Sie auf einem guten Weg.

A-Junioren (U19/U18) sind Spieler, die im Kalenderjahr, in der das Spieljahr beginnt, das 17. oder das 18. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

Wenn vom ‚reduzierten Erwachsenentraining‘ die Rede ist, so zielt dies auf den Entwicklungsstand von A-Junioren ab. Spieler dieses Alters sind in der Tat junge Erwachsene: Im Verein kommen die Älteren unter ihnen oftmals bereits in Seniorenteams zum Einsatz, außersportlich ist die Schule abgeschlossen und der Eintritt ins Berufsleben steht an! Auf diesem Weg ist der Trainer seinen Schützlingen ein wichtiger Begleiter!

Bei den Bambinis können ältere und jüngere Kinder noch zusammen in einer Mannschaft spielen. Ab der F-Jugend U8 sollten Kinder des gleichen Jahrgangs zusammen spielen und dies dann bis zur „älteren“ D-Jugend U13. Wobei bei gewisser Leistungsstärke, der U11- Jahrgang ggf. schon frühzeitig in die D-Junioren zum Erlernen des „Abseits-Spieles“ hoch gezogen wird. Demgegenüber werden im Leistungsbereich der C-, B- und A-Jugend starke Mannschaften gebildet und psychisch und physisch starke Spieler rücken bei entsprechender Leistung und bei Bedarf in den Kader der älteren Mannschaft auf.

Ab der C-Jugend:

Bevor ein Spieler des älteren Jahrgangs beispielsweise bei der Mannschaft des jüngeren Jahrgangs eingesetzt wird, ist zunächst ein Spieler des jüngeren Jahrgangs einzusetzen, da diese in der „Zweiten“ Mannschaft immer den Vorrang haben sollten.

Vorteile:

- Es ist keine Mannschaftsfindung mehr nötig und die Sichtungphasen zu Saisonbeginn bzw. -ende entfallen weitestgehend.
- Alle Mannschaften wachsen im Laufe der Jahre harmonisch zusammen („Teambuilding“).
- Es spielt immer eine eingespielte Mannschaft.
- Automatismen greifen, je länger ein Team zusammenspielt.
- Der soziale Bereich innerhalb der Mannschaft kommt stärker zum Tragen.
- Keine internen Abwertungen einzelner Spieler mehr („Du spielst ja nur in der zweiten Mannschaft“)
- Die Spieler können sich ohne Druck entwickeln. Die schwächeren Spieler orientieren sich im Laufe der Jahre stärker an den vermeintlich besseren Spielern in ihren Mannschaften. Dadurch findet oftmals ein deutlicher Leistungsschub statt.

Einsatz aller Spieler / Rotationsprinzip

Wer Mitglied in einem Fußballverein ist, will nicht ständig auf der Bank sitzen. Speziell im unteren Jugendbereich gilt daher der Grundsatz, dass möglichst alle Spieler zum Einsatz kommen sollen.

Sofern dies aufgrund der Kadergröße und der Spielbetriebsregularien nicht immer möglich ist, sollte der Trainer ein nachvollziehbares und gerechtes Rotationsprinzip einführen (z.B. Freundschaftsspiele). Dabei kommen zur Vermittlung spielpraktischer Erfahrungen auch Einsätze in anderen Teams und neben dem regulären Punktspielbetrieb auch bei Turnieren in Betracht.

Frühzeitiges Festlegen auf Spielpositionen?

Das Ausprobieren mehrerer Rollen fördert das fußballerische Verständnis des Spielers und ermöglicht die Identifikation seiner spezifischen Stärken und Schwächen. Speziell im unteren Jugendbereich hat dies in der Regel Vorrang vor mannschaftstaktischen Überlegungen, wobei sich zum Ausprobieren auch beliebige Turniere anbieten. Die Entscheidung, welcher Spieler auf welcher Position eingesetzt wird, obliegt einzig und allein den Trainern.

Einführung „Förderteams“ (Perspektivteams)

Bei uns, dem „1. FC Niederkassel“ soll natürlich auch die Ausbildung überaus lernfähiger/williger Spieler gefördert werden (Talente). Hierzu wird ein Förderbereich eingerichtet, wo verschiedene Jahrgänge hinein gezogen werden.

Diese Jahrgänge werden insbesondere dadurch gefördert, dass dort lizenzierte Trainer oder Trainer mit viel Erfahrung zum Einsatz kommen. Der Verein ermöglicht diesen Teams weitere Trainingstage/Zeiten.

Des Weiteren nehmen diese Teams an „starken“ regionalen oder überregionalen Turnieren teil und es wird ermöglicht, Vergleichsspiele gegen höhere Mannschaften zu bestreiten.

Wechselmodalitäten: Probetraining & Vereinswechsel

Bei uns in der Jugendabteilung gibt es einen Grundsatz, der uns wichtig ist.

Im Winter wird es bei uns im Verein keine Zustimmung (Freigabe) für einen Vereinswechsel eines A-, B-, C- oder D-Junioren geben! Uns als Verein ist es nicht oder nur schwer möglich ist, im Winter neue Spieler für unseren Verein zu begeistern. Es hat auch etwas mit Loyalität und Kameradschaft zu tun, dass man sein Team/Verein nicht mitten in der Saison (im Winter) verlässt.

In der Wechselperiode im Sommer (Stichtag 30.06.) sieht das ganze anders aus. Sofern sich der Spieler korrekt gegenüber dem Verein verhalten hat (rechtzeitige Bekanntgabe der Wechselentscheidung, keine Mitgliedsbeiträge offen, etc.), steht einem Wechsel nichts im Wege.

Probetrainings bei anderen Vereinen sind generell kein Problem. Es sollte nur rechtzeitig eine Bescheinigung beim sportlichen Leiter oder Jugendleiter beantragt werden.

Die Rolle der Eltern

Eltern spielen im Kinderfußball eine wichtige Rolle.

Ohne sie ist im Juniorenbereich ein reibungsloser Spielbetrieb undenkbar!

Eltern sind oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“ und deshalb fester Bestandteil unseres Jugendkonzeptes.

Bei der Mitwirkung von Eltern kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsleistungen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer alleine nicht abdecken können.

Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen auch gerne erwünscht:

- Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren

- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots
- Eltern unterstützen – bei Bedarf – den Trainer als Helfer im Training
- Vorbereitung von außersportlichen Aktivitäten (z.B. Sommerfest, Weihnachtsfeier, etc.)
- Bei der Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf oder unterstützen mit selbstgemachten Speisen.

Eltern am Spielfeldrand legen bei einem Spiel nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler oder Gegenspieler des eigenen Kindes oder am Trainer muss während des Spiels unterbleiben! Taktische Anweisungen geben einzig und allein die Trainer. Erklärungen zu taktischen Anweisungen können jederzeit vor oder nach (nicht während) den Spielen (oder Trainingseinheiten) bei den Trainern eingeholt werden. Eltern haben sich während des Spiels in den sogenannten „Fan-Zonen“ auf zuhalten (meistens hinter den Absperrungen/Geländern am Platz.

Elternvertreter (EV) / Betreuer

Im Idealfall gibt es in jeder Jugendmannschaft einen Elternvertreter oder Betreuer. Diese sollen die Trainer entlasten, so dass die Trainer sich auf das Wesentliche - das Training - konzentrieren können. Die Aufgaben eines Elternvertreters/Betreuers sind z.B. die Integration neuer Eltern, Anmeldeformulare und Passanträge ausgeben und einsammeln, mannschaftsinterne Organisation wie Fahrdienst, Bewirtung oder Planungen von Events. Der Elternvertreter ist also ein kommunikatives Bindeglied zwischen den Eltern und dem Verein (Trainer/Vorstand) und vertritt somit die Interessen der Elternschaft.

Der Kinder- und Jugendtrainer

Danke, dass Sie uns Ihr Kind anvertrauen!

Dieses Vertrauen möchten wir natürlich auch rechtfertigen. Wer ist diese Person, dem Sie ihr Kind anvertrauen? Die Qualifikation eines Trainers beginnt für uns als Jugendabteilung zunächst einmal abseits des Fußballfeldes. In einem persönlichen Gespräch versucht die Jugendleitung sich ein Bild zu verschaffen, ob der angehende Kinder- und Jugendtrainer charakterlich in der Lage ist, eine Jugendmannschaft nach den Leitlinien dieses Jugendkonzeptes zu führen. Da wir uns nicht ausschließlich auf unsere persönliche Einschätzung verlassen möchten, müssen uns alle Jugendtrainer durch ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ihren einwandfreien Leumund nachweisen.

Ausgebildete, lizenzierte Trainer, am besten ohne familiäre Beziehung zu den Spielern, sind der Wunsch jedes Fußballvereins, der sich leider aus finanziellen Gründen bei kaum einem Amateurverein erfüllen lässt.

Deshalb gehören Eltern, i.d.R. Väter, zum festen Bestandteil unseres Jugendkonzeptes.

Grundsätzlich fördert und fordert die Jugendabteilung die ständige Fortbildung/Qualifizierung eines jeden Jugendtrainers. Dies können vereinsinterne Schulungsmaßnahmen, Infoabende, ein- oder mehrtägige Kurzschulungen, Lizenz-Vorstufen oder aber auch die Erlangung einer DFB-Trainer-Lizenz sein. Zum gegenseitigen Austausch zwischen Jugendleitung und Trainer finden regelmäßige

Jugendtrainersitzungen statt.

Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und nach den Leitlinien dieses Jugendkonzeptes. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

Trainer und Betreuer konsumieren keinen Alkohol und Tabak vor ihren minderjährigen Mannschaften.

Grundsätze des Miteinanders

Das Wort Kommunikation stammt aus dem Lateinischen *communicare* und bedeutet „teilen, mitteilen, teilnehmen lassen; gemeinsam machen, vereinigen“.

Durch Kommunikation werden Hindernisse und Probleme überwunden, die sich alleine nicht bewältigen lassen. Die Kommunikationsfähigkeit ist eine der wichtigsten sozialen Kompetenzen, die für eine effektive Zusammenarbeit notwendig ist.

Das bedeutet, dass man bereit sein muss zuzugeben, dass man Hilfe benötigt oder einen Fehler gemacht hat. Dazu gehört aber auch, konstruktive Kritik sowohl annehmen als auch zugeben können.

Man sagt nicht umsonst „Kommunikation ist das A und O“.

Beim 1. FC Niederkassel ist uns Kommunikation besonders wichtig.

Deshalb reden wir miteinander und nicht übereinander! Offene und ehrliche Kommunikation ist eine Grundvoraussetzung für Erfolg - in allen Lebensbereichen.

Konflikte klären wir direkt mit denen, die es etwas angeht. Nicht in aller Öffentlichkeit und nicht auf dem Sportplatz! Hier suchen wir das persönliche Gespräch, das Vorrang vor einem Telefonat oder einer E-Mail hat.

Bei Unstimmigkeiten innerhalb der Mannschaft, mit dem Trainer oder sonstigen Problemen, ist in jedem Fall das Gespräch mit dem sportlichen Leiter der Jugendabteilung und/oder mit dem Jugendleiter zu suchen.

Hier empfehlen wir, erst einmal „eine Nacht drüber zu schlafen“, denn man sollte so ein Gespräch ohne Emotionen führen.



Unsere Leitlinien

ZUVERLÄSSIGKEIT & PÜNKTLICHKEIT

- Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich / rechtzeitig ab.
- Ich erscheine pünktlich zum Training oder Spiel, denn die Mannschaft wartet auf mich, ohne mich ist das Team nicht komplett.

FREUNDLICHKEIT & EHRlichkeit

- Beim Kommen und Gehen wird begrüßt.
- Ich sage „Bitte“, „Danke“ und „Entschuldigung“.
- Ich höre zu, lasse andere ausreden und habe es nicht nötig zu lügen.

TEAMFÄHIGKEIT & DISZIPLIN

- Im Spiel und im Training zeige ich bedingungslosen Einsatz und gebe immer 100%.
- Wenn ich mal schlecht gespielt habe, will ich es beim nächsten Mal besser machen.
- Streitereien sollten vermieden werden, Schimpfwörter oder gar Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

HILFSBEREITSCHAFT

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet.
- Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.
- Ich übernehme das Wegräumen von Trainingsmaterial beim Spiel und Training.

FAIRPLAY & RESPEKT

- Entscheidungen des Trainers werden akzeptiert.
- Entscheidungen des Schiedsrichters werden akzeptiert und nicht diskutiert.
- Gegenüber Mitspielern und Gegenspielern verhalte ich mich respektvoll und fair.
- Eltern halten sich während dem Spiel in den sogenannten „Fan-Zonen“ auf.
- Keine Zwischenrufe während dem Spiel oder Training; das Anfeuern ist erlaubt.

UMWELT & SAUBERKEIT

- Ich gehe sorgsam mit Umwelt, Energie und Vereinseigentum um.
- Sportplatz und Kabine verlasse ich so, wie ich es selber gerne vorfinden würde.
- Wenn ich dagegen verstoße, schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.